

26.06.2017

Niederschrift 002/2017

Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung

am 29.05.2017 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Chur

Kreistagmitglieder SPD

Herr Martin Blom

Herr Udo Holz

Vertretung für Frau Aileen Droll

Frau Renate Jung

Herr Jürgen Kerl

Herr Gerd Oldenburg

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rainer Goepfert

Frau Marie-Louise Scheideler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Herr Olaf Lauschner

Herr Gerhard Meyer

Vertretung für Frau Annika Dresen

Frau Ursula Schmidt

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Hubert Hüppe

Herr Marco Morten Pufke

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Büttner

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Beratendes ordentliches Mitglied FDP

Herr Julius Will

Gäste

Herr Ralf Plogmann, Hauptamtlicher Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis Unna e.V.

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent

Herr Norbert Diekmännken, Fachbereichsleiter

Frau Heidi Bierkämper-Braun, Gleichstellungsbeauftragte

Frau Ilka Essers, Fachbereich Arbeit und Soziales,
Projektleiterin „SchubiKU“

Frau Katja Arens, Fachbereich Arbeit und Soziales,
Kommunales Integrationszentrum

Frau Ina Ravenschlag, Fachbereich Arbeit und Soziales,
Kommunales Integrationszentrum

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Frau Chur begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 18.05.2017 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einvernehmlich wird auf Vorschlag der Vorsitzenden Punkt 3 vor Punkt 2 beraten. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|--|
| Punkt 1 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | Projekt "Schulbegleitung im Kreis Unna - SchubiKU" - aktueller Stand;
mündlicher Bericht |
| Punkt 3 | EHAP-Projekt "Lotse - Wohnungslose Menschen finden Hilfe durch Orientierung";
Bericht Herr Ralf Plogmann, Hauptamtlicher Vorstand des Caritasverbandes für den
Kreis Unna e.V. |
| Punkt 4 | Landesprogramm "KOMM-AN NRW" - Sachstandsbericht zu den Programmteilen I
und II;
mündlicher Bericht |
| Punkt 5 | 085/17/1 Änderung der Förderrichtlinie für Kommunale Integrationszentren NRW;
Stellenerweiterung beim Kommunales Integrationszentrum (KI) |

Punkt 6 074/17 Tätigkeitsbericht 2015 - 2016
der WTG-Behörde des Kreises Unna (Heimaufsicht)

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 **Projekt "Schulbegleitung im Kreis Unna - SchubiKU" - aktueller Stand;
mündlicher Bericht**

Erörterung

Herr Göpfert erinnert daran, dass der Kreistag zum 01.04.2016 das Projekt „Schulbegleitung im Kreis Unna“ (SchubiKU) ins Leben gerufen habe. Zu diesem Projekt erfolge eine gemeinsame Arbeit der Städte und Gemeinden, der Leistungsanbieter für den Bereich der Schulbegleitung, der Eltern sowie der Schulen. Hier fände auch ein Austausch darüber statt, wie ein zukunftsweisendes System der Schulbegleitung im Kreis Unna aussehen könnte. Dieses System solle allen Anforderungen der beteiligten Akteure gerecht werden. In Ermangelung einer Rahmenregelung auf Landes- oder auch auf Bundesebene zum Umgang mit der Schulbegleitung, habe der Kreis Unna die Initiative ergriffen, über das Projekt entsprechende Regelungen zu entwickeln. Die für das Projekt anfangs eingesetzte Mitarbeiterin sei krankheitsbedingt und anschließend aufgrund der Aufhebung ihres Beschäftigungsverhältnisses aus der Projektarbeit ausgeschieden. Dadurch konnte die Projektarbeit über einen längeren Zeitraum nicht fortgesetzt werden. Jetzt habe man Frau Essers für das Projekt gewinnen können. Sie sei bereits lange bei der Kreisverwaltung beschäftigt und einigen aus ihrer Tätigkeit in der offenen Jugendarbeit im „Treffpunkt Windmühle“ in Fröndenberg/Ruhr bekannt.

Frau Essers ergänzt, dass sie 13 Jahre im Kinder- und Jugendbüro und sieben Jahre im Bereich der Schulsozialarbeit am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg in Werne tätig gewesen sei. Sie berichtet ausführlich anhand einer Folienpräsentation (Anlage 1). Einleitend teilt sie mit, dass sich Inklusion nicht nur an der Schulbegleitung festmache, sondern gesamtgesellschaftlich darstelle. Die Schulbegleitung sei ein unterstützendes System für Schulen, um Inklusion ermöglichen zu können.

Seitens der Freien Wähler (FW) erkläre er ebenfalls Zustimmung, so Herr Stalz. Die Arbeit des KI sei wirkungsvoll und effektiv, unterstützend für Flüchtlinge und vorbeugend für alle Bereiche. Ohne die vielen ehrenamtlich tätigen Personen würde die Arbeit des KI kaum gelingen und man müsse dafür sorgen, dass das System funktioniere. Er möchte wissen, ob die vorhandenen Maßnahmen ausreichend seien.

Herr Göpfert antwortet, dass man sich insgesamt auf einem guten Weg befände. Mit Ausnahme der „GoIn“-Erstberatung arbeite man zusammen mit dem KI nie an „Endkunden“, sondern mit Multiplikatoren (zum Beispiel Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräften, Ehrenamtlichen). Er bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Arens und Frau Ravenschlag. Das Programm „KOMM-AN NRW“, mit der Unterstützung für das Ehrenamt, laufe Ende 2017 aus. Er wünsche sich eine nachhaltige Fortsetzung dieser Arbeit.

Frau Chur bittet die Verwaltung abschließend, die Politik über anfallende Änderungen unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Der Kreis Unna beantragt die Förderung von drei weiteren Personalstellen gem. des Änderungserlasses zur „Förderung der Kommunalen Integrationszentren“ vom 24. April 2017.

Der Landrat wird beauftragt,

- die zur personellen und finanziellen Stärkung des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna (KI) vorgesehenen Mittel im Rahmen der Änderungsrichtlinie zur „Förderung der Kommunalen Integrationszentren“ zu beantragen;
- die Stellen nach den Vorgaben der Förderrichtlinien kurzfristig zu besetzen und als drittfINANZIerte Stellen im Stellenplan 2018 abzubilden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6 074/17 Tätigkeitsbericht 2015 - 2016 der WTG-Behörde des Kreises Unna (Heimaufsicht)

Erörterung

Herr Göpfert erläutert die Drucksache und nimmt Bezug auf den Sachbericht, vorletzter Satz. Das Gespräch werde nicht in Kürze stattfinden können, zumal bisher noch keine Rückmeldung des Ministeriums vorliege. Er rechne aber damit, dass das Gespräch in naher Zukunft geführt werde, denn die Gesprächsbereitschaft läge in jedem Fall vor. (Anmerkung der Schriftführung: Das Gespräch findet am 11.07.2017 statt.)

Herr Stalz hebt positiv hervor, dass sich die Verwaltung trotz vorliegender Personalengpässe der Thematik angenommen hätte.

Anlagen

1. Präsentation "Projekt SchubiKU" – Bericht Frau Essers
2. Daten zur Anzahl Integrationshelfer
3. Präsentation „Lotse: Wohnungslose Menschen finden Hilfe durch Orientierung im System“ – Bericht Herr Plogmann
4. Präsentation „Landesprogramm KOM-AN NRW“ – Bericht Frau Arens und Frau Ravenschlag
5. Statistik Beschwerden (Heimaufsicht)

gez. Birgit Diers
Schriftführerin

ges. Angelika Chur
Vorsitzende